Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 23 (1909)

Heft: 3-4

Artikel: Wappenstein des Johanniter-Komturs Johann von Ow.

Autor: Mülinen, W.F. von

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-744955

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wappenstein des Johanniter-Komturs Johann von Ow.

Von W. F. von Mülinen.

Vor einem Jahre ist bei Arbeiten in der Kirche der Johanniter-Kommende Münchenbuchsee bei Bern ein Wappenstein zum Vorschein gekommen, der laut

Fig. 25

Inschrift vom Komtur Johann von Ow aus Anlass der Errichtung eines uns unbekannten Werkes errichtet worden ist. In den „Blättern für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde“ 1909 habe ich die Nachrichten über den verdienten Ordensritter zusammengestellt.

Er war 1439 Komtur zu Freiburg i./B., hernach von Biberstein, Buchsee, Thunstetten, Wädischwyl, Bubinkon und Aich bei Weissenburg. 1468 wurde er Deutschherrenmeister. Als solcher hat er an der erfolgreichen Verteidigung von Rhodus im Jahre 1480 teilgenommen. Am 11. Oktober 1480 machte er in München-

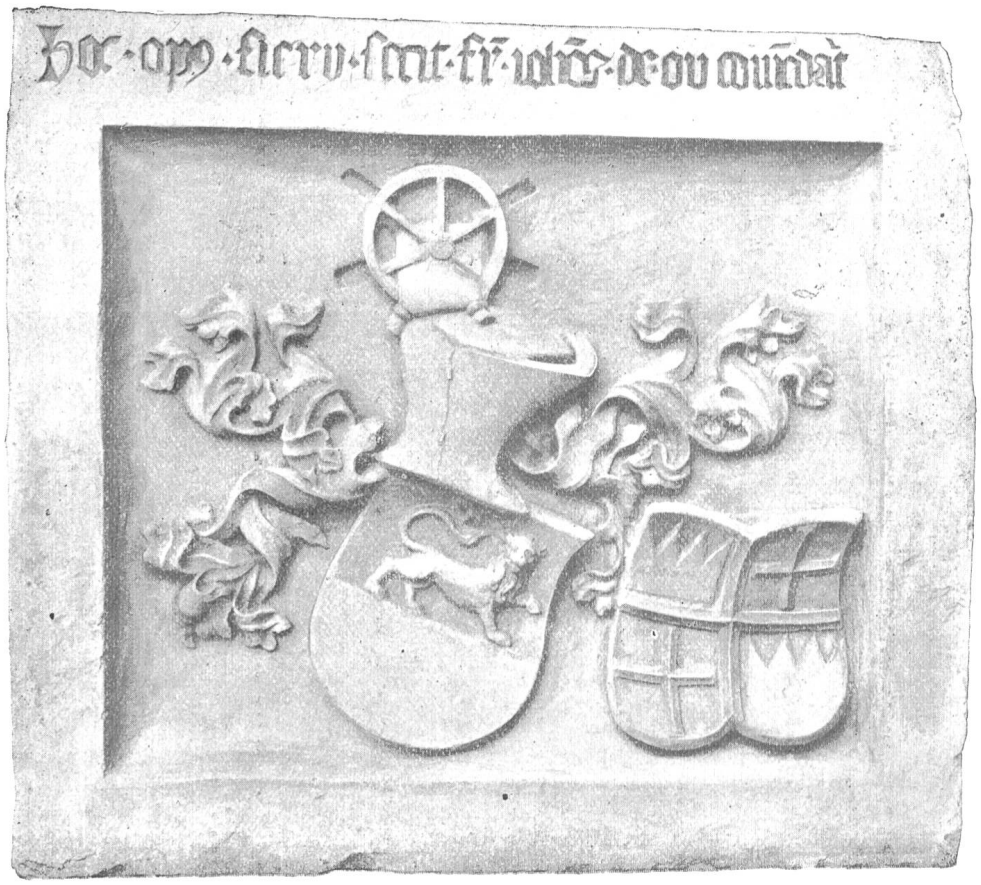

Fig. 26

buchsee sein Testament, am 6. November 1481 schreibt der Grossmeister, auf die Nachricht seines Todes sei das Deutschherrenmeisteramt neu besetzt worden.

Ich konnte vor einem Jahre das Wappen neben dem Wappen von Ow nicht deuten. Dank einem Hinweise meines Freundes Professors Felix Hauptmann ist es mir jetzt möglich. Der geviertete Schild enthält in 1 und 4 das Ordenskreuz, in 2 und 3 das Wappen des Ordensgrossmeisters Jakob de Milly: rot mit silbergespitztem Schildhaupt (de gueules, le chef denché d'argent). Damit ist auch der Wappenstein zeitlich annähernd bestimmt, da J. de Milly von 1454 bis 1461 dem Orden vorstand.

Wir geben Abbildungen des in der Kirche wieder eingesetzten Steines im Zustande, wie er gefunden und wie er durch Herrn Museumsdirektor Wiedmer wieder ergänzt worden ist.

Miscellanea.

Wappen des Christoph von Utenheim, Bischof von Basel. (Hiezu Taf. XV). Der Holzschnitt ist das Titelbild der „Statuta synodalia episcopatus basiliensis“ 1503, es zeigt das Wappen des Christoph v. Utenheim, Bischofs von Basel (1502—1527). Es besteht aus dem gevierten Schild, der im 1. und 4. Feld das